Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 30 (1912)

Heft: 143

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 143 XXX. Jahrgang Bern, Freitag, 7. Juni 1912 Berne, Vendredi, 7 Juin XXXme année № 143

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester „ 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6
2e semestre „ 3
Etranger: Plus frais de poste
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce

Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER
Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Güterrechtsregister. — Registre des régimes matrimoniaux. — Kaffee-Statistik. — Zollermässigung auf Lebensmitteln. — Erfindungsschutz. — Propriété industrielle. — Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux. — Schweizerischer Export. — Exportation de la Suisse.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der unbekannte Inhaber der Lebensversicherungspolice Nr. A 3402, datiert den 1. Mai 1888, ausgestellt vom «Schweizerischen Lebensversicherungs-Verein, Sektion Bern», zugunsten Johann Jenny, von Langenbruck, geb. 21. September 1846, gew. Postkommis in Bern, bezw. dessen Erben, für die Versicherungssumme von Fr. 2000, wird hiermit aufgefordert, dieselbe binnen der Frist von 1 Jahre, vom Tage der ersten Bekanntmachung im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst nach Ablauf der Frist die Amortisation der Police ausgesprochen wird. (W 99¹)

Bern, den 3. Mai 1912.

Der Gerichtspräsident III von Bern: **Marti.**

Die zugunsten der HH. Martin à Porta, Charlottenburg, und Jos. Flepp, in Paris, für Zeichnung dreier Aktien von je Fr. 500 der Aktiengesellschaft «Rhätische Bahn» (Emission 1908), ausgestellten Interimsscheine 116 und 265 sind verloren gegangen.

Die unbekannten Inhaber dieser Titel werden aufgefordert, dieselben binnen drei Jahren beim Kreisamt Chur vorzulegen, ansonst sie als kraftlos erklärt würden. (W 124¹)

Chur, den 31. Mai 1912.

Kreisamt Chur.

Rechtsdomizile — Domiciles juridiques — Domicilio legale

Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit
in Gotha
Eröffnet im Jahre 1821

Das kantonale Rechtsdomizil für den **Kanton Graubünden** wird verzeigt bei Herrn Advokat Dr. jur. **J. Hitz** in Chur.

Im Namen der Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit:
(D. 29) **Dr. Dietzsch,** Generaldirektor. **Winkelmann,** Direktor.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1912. 5. Juni. «Handels- & Fabrikations-Gesellschaft «Patria» in Dietikon (S. H. A. B. Nr. 31 vom 3. Februar 1912, pag. 199). In ihrer Generalversammlung vom 28. Mai 1912 haben die Mitglieder die Liquidation und Auflösung der Genossenschaft beschlossen. Die Durchführung der Liquidation ist dem bisherigen Vorstand übertragen, und es zeichnen dessen Mitglieder Julius Kunz und Wilhelm Kunz für die **Handels- & Fabrikations-Gesellschaft «Patria» in Liq.** kollektiv.

Kolonialwaren. — 5. Juni. Inhaber der Firma **O. Bär-Leuthold** in Zürich IV ist Oscar Bär, von Hemmerswil (Thurgau), in Zürich IV. Kolonialwaren en gros. Wasserwerkstrasse 12.

Modenartikel. — 5. Juni. Die Firma **E. Larsen** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 216 vom 27. August 1909, pag. 1477) verzeigt als Geschäftslokal: Sonnenquai 30. Herren- und Damenmodeartikel.

Bauunternehmung. — 5. Juni. In der Firma **W. Otto & Co.** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 265 vom 26. Oktober 1911, pag. 1789) hat die «Zürcher Treuhand-Vereinigung» in Zürich ihre Kommanditeinlage auf Fr. 326,000 (dreihundertsechsundzwanzigtausend Franken) erhöht.

Logarithmische Rechenapparate, etc. — 5. Juni. Inhaber der Firma **Ernst Billeter** in Zürich V ist Ernst Billeter, von Männedorf, in Zürich V. Fabrikation logarithmischer Rechenapparate und mech. Werkstätte. Dufourstrasse 70.

Metallhandlung. — 5. Juni. Die Firma **Ad. Bremy Söhne** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1912, pag. 2) erteilt Prokura an Christian Nell, von St. Antönien-Rüti (Graubünden), in Zürich V.

5. Juni. **Metallwarenfabrik Zürich A.-G.** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 123 vom 18. Mai 1911, pag. 841). Der Präsident des Verwaltungsrates, Carl Wild-Végeas, oder der Vizepräsident, Gustav Schwab, zeichnen kollektiv je mit dem Direktor Daniel Wieser.

5. Juni. **Witwen-, Waisen- und Pensionskasse der Professoren der Universität Zürich** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 159 vom 20. Juni 1910, pag. 1117). Regierungsrat Dr. Johannes Stössel, Prof. Dr. Otto Haab, Rektor Prof. Dr. Arnold Meyer und Prof. Dr. Otto Stoll sind aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgetreten, deren Unterschriften sind erloschen. An ihre Stellen wurden ernannt: Prof. Dr. August Egger, Rektor, von Waldkirch (St. Gallen), in Zürich V, als Stellvertreter des Vorsitzenden; Regierungsrat Dr. Albert Locher, von Zürich, in Zürich V; Prof. Dr. William Silberschmidt, von La Chaux-de-Fonds, in Zürich V, und Prof. Dr. Hans Schinz, von Zürich, in Zürich V.

5. Juni. Nachfolgende zwei Firmen werden infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht:

Baugeschäft, etc. — **P. Pelli** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 10 vom 12. Januar 1911, pag. 49), Baugeschäft und Kunststeinfabrikation.

Fuhrhalterei. — **Ernst Lattmann** in Richterswil (S. H. A. B. Nr. 224 vom 9. September 1911, pag. 1511), Fuhrhalterei.

Modes. — 6. Juni. Inhaberin der Firma **A. Busch-Neithardt** in Zürich I ist Anna Busch, geb. Neithardt, von Chemnitz (Sachsen), in Zürich III. Modes. Stampfenbachstrasse 17 und Badenerstrasse 251, Zürich III.

Immobilienverkehr. — 6. Juni. Die Firma **E. Blum-Ritzmann** in Hittnau (S. H. A. B. Nr. 71 vom 21. März 1911, pag. 461), und damit die Prokura Gottlieb Blum, Immobilienverkehr, ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

Dachdeckerei, etc. — 6. Juni. Die Firma **G. Gerber** in Oerlikon (S. H. A. B. Nr. 124 vom 15. Mai 1908, pag. 881), Dachdeckergeschäft und Baumaterialienhandel, ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Schreinerei. — 6. Juni. Die Firma **Otto Stäubli** in Horgen (S. H. A. B. Nr. 267 vom 26. Oktober 1909, pag. 1793), mech. Schreinerei, ist infolge Reduktion des Geschäftes und daherigen Verzichtes des Inhabers erloschen.

Bäckerei, etc. — 6. Juni. Inhaber der Firma **Alfred Zangger** in Pfäffikon ist Alfred Zangger, von Gossau (Zürich), in Pfäffikon. Bäckerei und Konditorei. An der Seestrasse.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1912. 5. Juni. Paul Ernst Petermann und Julie Hermine Petermann, von Schötz (Kt. Luzern), beide wohnhaft in Bern, haben unter der Firma **Hôtel-Pension Beau-Site, Paul & Julie Petermann** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1912 begonnen hat. Hotelbetrieb. Schanzenbergstrasse 11.

5. Juni. Die **Centralheizungsfabrik Bern, A. G. vormals J. Ruef** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 13 vom 16. Januar 1911, pag. 69, und Verweisungen) hat in der Generalversammlung vom 30. Mai 1912 konstatiert, dass die statutengemäss neu ausgegebenen 500 Inhaberaktien à Fr. 200 vollständig gezeichnet und voll einbezahlt sind. Das Aktienkapital von Fr. 1,500,000, eingeteilt in 7500 Inhaberaktien à Fr. 200, ist damit vollständig emittiert.

6. Juni. Unter dem Namen **Schweizerischer Holzarbeiterverband, Sektion Bern** besteht, mit Sitz in Bern, ein idealer Verein (Gewerkschaft). Die Gewerkschaft bildet ein Glied des Schweizerischen Holzarbeiterverbandes und anerkennt dessen Zentralstatuten; sie bezweckt, alle Holzarbeiter zu vereinigen, um in wirksamer Weise die Interessen der Mitglieder gegenüber den Organisationen der Unternehmer zu wahren und ihre Lage geistig und materiell zu verbessern. Die Statuten sind am 10. Mai 1912 festgestellt worden. Mitglieder der Gewerkschaft können alle Arbeiter und Arbeiterinnen der Holzindustrie und der dieser verwandten Gewerbe werden, wenn sie erklären, sich den Statuten, Reglementen und Beschlüssen des Verbandes zu unterziehen und ein Eintrittsgeld von 20 Rappen bezahlen. Der Mitgliederbeitrag wird von der Vereinsversammlung festgesetzt und beträgt gegenwärtig 80 Rp. per Woche. Der Austritt ist freigestellt, nur muss das betreffende Mitglied seinen finanziellen Verpflichtungen nachgekommen sein und den Austritt schriftlich erklären und begründen. Wer gegen die Prinzipien der Gewerkschaft handelt, kann ausgeschlossen werden. Anmeldungen und Austrittserklärungen erfolgen beim Vorstand; über dieselben, sowie über Ausschlüsse beschliesst die Vereinsversammlung. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen in der «Berner Tagwacht» und in der «Schweizerischen Holzarbeiter-Zeitung». Bei allfälliger Auflösung oder Schliessung der Sektion fällt das vorhandene Vermögen und Inventar dem Zentralverband zu. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen; jede persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe des Vereins sind: a. Die Vereinsversammlung (Hauptversammlung und Quartalversammlung); b. der Vorstand, bestehend aus 7 Mitgliedern (Präsident, Vizepräsident, Sekretär, Kassier, Hilfskassier und zwei Beisitzer); c. die Revisoren. Die Vertretung des Vereins nach aussen übt der Vorstand aus, und es führen der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins. Präsident ist Alfred Lutz, von Thal (St. Gallen); Vizepräsident: Fritz Schneeberger, von Täuffelen-Gerolfingen; Sekretär: Friedrich Bernhofer, von St. Johann (Oesterreich); alle in Bern. Lokal: Volkshaus, Zeughausgasse Nr. 9.

6. Juni. Die **Handelsgenossenschaft des Schweizerischen Baumeisterverbandes** (S. B. V.) in Zürich, (eingetragen im Handelsregister des Kt. Zürich seit 24. Januar 1906 (S. H. A. B. Nr. 86, 1911, pag. 573, und dortige Verweisungen), hat am 1. April 1912 in Bern unter der nämlichen Firma eine Zweigniederlassung errichtet. Für diese Zweigniederlassung bestehen keine besondern statutarischen Bestimmungen. Zur Vertretung derselben sind befugt: Der Präsident Johann Landis, in Zug, der Direktor Hans Widmer, in Zürich V, und der Verwalter der Zweignieder-

lassung, Ernst Teuscher, von Thun, in Bern, dieser per Prokura und jene durch Einzelzeichnung. Geschäftslokal: Güterstrasse 17.

Restaurant. — 6. Juni. Die Firma **L. Engel,** Betrieb des Restaurant Fischermätteli, Holligenstrasse 70, in Bern (S. H. A. B. Nr. 128 vom 24. Mai 1909, pag. 917, und Verweisung), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Bureau Wangen

6. Juni. Die **Musikgesellschaft Farnern,** Verein mit Sitz in Farnern (S. H. A. B. Nr. 141 vom 9. Juni 1909) hat ihren Vorstand neu bestellt wie folgt: Präsident ist Gottfried Christen; Vizepräsident: Paul Schneeberger, und Sekretär: Ernst Eggimann; alle in Farnern.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

Auberge. — 1912. 5 juin. Le chef de la maison **Overney Joseph,** à Charmey, est Joseph Overney, feu Alexandre, de Charmey, y domicilié. Exploitation de l'Auberge des Treize Cantons. A la Tzintre.

Boulangerie, épicerie. — 5 juin. La maison **Aonse Grandjean,** boulangerie, épicerie, à Enney (F. o. s. du c. du 1er novembre 1895, nº 269, page 1119), est radiée ensuite du décès de son chef. L'actif et le passif sont repris par la maison «Veuve Grandjean Aonse», à Enney.

Le chef de la maison **Veuve Grandjean Aonse,** à Enney, ci-devant «Aonse Grandjean», est Philomène Grandjean, née Gendre, veuve d'Alphonse, à Enney. La maison reprend l'actif et le passif de la maison «Aonse Grandjean», radiée. Boulangerie, épicerie. Au village.

Hôtel. — 5 juin. La raison **Marie Currat,** exploitation de l'Hôtel de la Gare, à Grandvillard (F. o. s. du c. du 17 novembre 1910, nº 291, page 1961), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Hôtel. — 5 juin. La raison **Berthin-Sottas,** exploitation de l'Hôtel du Lion d'Or, à Avry-devant-Pont (F. o. s. du c. du 3 décembre 1908, nº 300, page 2058), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Scierie. — 5 juin. La raison **Alfred Murith,** à Gruyères (F. o. s. du c. du 10 avril 1883, nº 52, page 401), a renoncé à l'exploitation de la tannerie et commerce de cuirs et peaux. Elle conserve l'exploitation de la scierie à Epagny.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten

1912. 5. Juni. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Euböolithwerke A. G. in Olten** in Olten (S. H. A. B. Nr. 305 vom 9. Dezember 1909, pag. 2033; Nr. 321 vom 29. Dezember 1909, pag. 2134; Nr. 83 vom 4. April 1911, pag. 554) hat in der Generalversammlung vom 13. April 1912 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderung der im Schweiz. Handelsamtsblatte publizierten Tatsachen getroffen: Das Gesellschaftskapital ist auf den Betrag von zweihunderttausend Franken (Fr. 200,000) erhöht worden, eingeteilt in 400 Aktien à Fr. 500. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die übrigen Punkte der Publikationen vom 9. und 29. Dezember 1909 und 4. April 1911 sind unverändert geblieben.

Bureau Stadt Solothurn

5. Juni. Unter dem Namen **Zentralschweizerischer Kavallerie-Verein** mit Sitz am Wohnort des jeweiligen Präsidenten des engern Vorstandes, gegenwärtig in Solothurn, besteht ein Verein, welcher die Ausbildung der Kavalleristen ausser Dienst, besonders im Reiten und im militärischen Schiessen, bezweckt. Die Statuten sind am 28. Februar 1904 festgestellt und an der Delegiertenversammlung vom 28. Mai 1912 ergänzt worden. Der Verein besteht: a. Aus den aus Kavallerie-Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten der in der Zentralschweiz gebildeten Reit- und Schiess-Sektionen; b. aus Einzelmitgliedern, d. h. solchen berittenen Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten der Kavallerie oder anderer Waffen, die einer Reit- oder Schiessektion nicht beitreten können; c. aus Ehrenmitgliedern, die auf Vorschlag des Zentralvorstandes durch die Hauptversammlung ernannt werden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung beim Zentralvorstand und Aufnahme durch Beschluss der Hauptversammlung. Der Jahresbeitrag beträgt: Für die Sektionen, je nach Bestimmung des Zentralvorstandes, im Maximum Fr. 1 per Mitglied; für die Einzelmitglieder Fr. 5. Der Austritt geschieht durch schriftliche Anmeldung beim Zentralvorstand und Beschluss der Hauptversammlung und durch Ausschluss. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen durch Zirkular. Die Organe des Vereins sind: Die Hauptversammlung, der Zentralvorstand, der engere Vorstand und die Delegierten der Sektionen. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident und der Sekretär des engern Vorstandes durch Einzelzeichnung. Präsident ist B. Hammer, Kavallerie-Oberleutnant; Sekretär ist Ernst Fürst, Kavallerie-Feldweibel; beide von und in Solothurn.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Rohseide. — 1912. 3. Juni. Inhaber der Firma **F. B. Jenny** in Basel ist Friedrich Benjamin Jenny-Zäslin, von und in Basel. Agentur und Kommission in Rohseide. Bäumleingasse 9.

Zementsteinfabrik. — 3. Juni. In der Firma **T. & A. Strübin in Liq.** in Basel (S. H. A. B. Nr. 20 vom 23. Januar 1912, pag. 126) ist die Vertretungsbefugnis und Unterschrift des bisherigen Gesellschafters und Liquidators Treuxund Strübin-Bohny infolge Todes erloschen. Die Liquidation wird nunmehr besorgt durch August Schetty-Strübin, von Basel, und Frieda Strübin, von Liestal, beide wohnhaft in Basel und zwar je mit Einzelunterschrift.

Seidenbandfabrik. — 4. Juni. In die Kollektivgesellschaft unter der Firma **W. Sarasin & Cº** in Basel (S. H. A. B. Nr. 326 vom 6. Oktober 1905, pag. 1581) sind als weitere Gesellschafter eingetreten: Lukas Emanuel Sarasin-Merian (bisheriger Prokuraträger), und Max Sarasin, beide von und in Basel.

4. Juni. Inhaber der Firma **Schuhhaus-Express J. Hackenjos** in Basel ist Johann Hackenjos, von Freiburg (Baden), wohnhaft in Lörrach (Baden). Handel in Schuhwaren. Klarastrasse 15.

Zigarren, Reiseandenken, etc. etc. — 5. Juni. Die Firma **Julius Spohn** in Basel, Zigarrenimport, Handel in Reiseandenken, Geldwechsel und Vertretungen (S. H. A. B. Nr. 49 vom 9. Februar 1904, pag. 193), ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

5. Juni. Aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **A. G. Grand Hôtel und Hôtel de l'Univers** in Basel (S. H. A. B. Nr. 316 vom 1. August 1905, pag. 1261/2) sind Ferdinand Eberle und Dr. Gustav Hürlimann ausgeschieden, ihre Unterschriften sind somit erloschen; an deren Stelle wurden gewählt: Dr. Alfred La Roche und Dr. Carl Lichtenhahn, beide von und in Basel, welche zusammen oder jeder einzeln mit dem verbleibenden Unterschriftsberechtigten Adolf Staehelin die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft durch kollektive Zeichnung führen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Wirtschaft, Spezereien, etc. — 1912. 5. Juni. Die Firma **J. Wetter,** Wirtschaft, Spezereihandlung und Salzverkauf, in Neuhausen (S. H. A. B. Nr. 227 vom 9. September 1909, pag. 1547), ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Modes. — 1912. 4. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Martin & Bucher,** Modes, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 233 vom 17. September 1908, pag. 1622), hat sich aufgelöst.

Inhaberin der Firma **E. Martin** in St. Gallen ist Elsa Pauline Martin, von Hagsfeld b. Karlsruhe, in St. Gallen. Diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Martin & Bucher». Modes. Metzgergasse Nr. 15.

Zimmergeschäft. — 4. Juni. Die Firma **Jakob Baumgartner, Sohn,** Zimmergeschäft, in Wattwil (S. H. A. B. Nr. 328 vom 3. August 1906, pag. 1310), wird infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gelöscht.

4. Juni. Berichtigung. **Schweizerische Genossenschaftsbank (Banque Coopérative Suisse) (Banca cooperativa Svizzera)** mit Hauptsitz in St. Gallen und Zweigniederlassungen in Zürich, Rorschach und Martigny (S. H. A. B. Nr. 138 vom 1. Juni 1912, pag. 986/87). Neben den in der Publikation vom 1. Juni 1912 genannten Bevollmächtigten sind zur Zeichnung für den Hauptsitz und sämtliche Zweigniederlassungen berechtigt: Meinrad Ruckstuhl, Vizepräsident des Verwaltungsrates, in St. Gallen, und der Prokurist Paul Boesch, in St. Gallen.

5. Juni. **Maestrani Swiss Chocolate Co. St. Gallen,** Aktiengesellschaft mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 140 vom 8. Juni 1911, pag. 969/70). Die Generalversammlung der Aktionäre vom 11. Mai 1912 hat eine teilweise Statutenrevision vorgenommen. Die publizierten Tatsachen werden dadurch nicht berührt. Der Verwaltungsrat erteilt Kollektivprokura an Alfred Egli, von Rüti (Kt. Zürich), in St. Georgen.

Möbelfabrik, etc. — 5. Juni. Die Kommanditgesellschaft «Alf. Alder & Cº», Vereinigte Möbel- und Fensterfabriken, mechanische Bauschreinerei, in Neudorf-St. Fiden, politische Gemeinde Tablat (S. H. A. B. Nr. 16 vom 21. Januar 1908, pag. 98), hat sich aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Alfred Alder & Cie. Commanditgesellschaft in Liq.** besorgt durch eine sechsgliedrige Liquidationskommission, bestehend aus Viktor Zoller, Bankdirektor in St. Gallen; Anton Härtsch, Rechtsanwalt in St. Gallen; Heinrich Markwalder, Kaufmann in St. Gallen; Anton Kadler, Fabrikdirektor in Horgen; Leonhard Kellenberger, Kantonsrat in Tablat; Dr. Wilhelm Künzle, Rechtsanwalt in St. Gallen. Je zwei Mitglieder der Liquidationskommission führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Buchdruckerei, etc. — 1912. 3. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Eberle & Dittmann** in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 226 vom 26. Oktober 1907, pag. 1834) ändert ihre Firma ab in **Eberle & Co.**

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Kulm

1912. 4. Juni Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Gaswerk Oberwynenthal** in Reinach (S. H. A. B. 1910, pag. 987) hat in ihrer Generalversammlung vom 4. April 1912 nach Massgabe von § 4, Abs. 2 der Statuten das Grundkapital um hunderttausend Franken, d. h. also auf den Betrag von dreihunderttausend Franken (Fr. 300,000) erhöht. Dasselbe ist nunmehr eingeteilt in 600 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500.

Bezirk Muri

4. Juni. Die **Viehzuchtgenossenschaft des Kreises Sins** in Sins, Gemeinde Meienberg (S. H. A. B. 1910, pag. 1582), hat in ihrer Generalversammlung vom 17. März 1912 die Statuten folgendermassen revidiert: Die Firma bleibt unverändert. Der Sitz der Genossenschaft ist am Domizil des jeweiligen Präsidenten, gegenwärtig in Dietwil. Die Genossenschaft hat den Zweck, unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes, die Rindviehzucht in wirksamster Weise zu heben und zu veredeln, sowie den erzielten Produkten möglichst vorteilhaften Absatz zu verschaffen, sofern diese nicht in den eigenen Viehbeständen Verwendung finden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung, Aufnahmebeschluss der Generalversammlung und Lösung von mindestens einem Anteilschein im Betrage von Fr. 25. Die Mitgliedschaft geht verloren durch schriftliche Austrittserklärung, Tod, Verlust des Aktivbürgerrechts und Ausschluss durch die Generalversammlung. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitgliede der Austritt frei. Dieser kann aber nur erfolgen auf den Schluss eines Rechnungsjahres und muss dem Vorstand mindestens drei Monate vorher schriftlich angezeigt werden. Beim Todesfall eines Genossenschafters können dessen Eltern oder Kinder, an welche das von ihm bewirtschaftete Gut übergeht, die Mitgliedschaft übernehmen. Diese Uebernahme muss aber innert Jahresfrist seit erfolgtem Tode dem Vorstand schriftlich angezeigt werden, ansonst die Mitgliedschaft erlischt (§ 4, lit. h.). Allfällige Jahresbeiträge und Eintrittsgelder werden jeweilen durch die Generalversammlung festgesetzt. Für die Verbindichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, die Schaukommission und die Rechnungskommission. Der aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift.

Bezirk Zofingen

4. Juni. Inhaber der Firma **E. Ringier, Spengler** in Aarburg ist Eduard Ringier, von Zofingen, in Aarburg. Bauspenglerei, Installationsgeschäft, Waschapparatefabrik, Handel mit Haushaltungsartikeln. Bahnhofstrasse Nr. 328.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay

1912. 4 juin. Dans son assemblée générale du 16 mars 1911, la **Société agricole et industrielle de La Chaux,** société coopérative, dont le siège est à La Chaux (F. o. s. du c. du 14 février 1908, nº 36, page 238, et 17 août 1910, nº 212, page 1471), a élu Louis Rosset en qualité de boursier en remplacement de Gustave Berger, démissionnaire.

4 juin. Dans son assemblée générale du 11 mars 1911, le **Syndicat agricole de La Chaux,** société coopérative, dont le siège est à La Chaux (F. o. s. du c. des 1er octobre 1890, page 701, et 13 août 1910, nº 209, page 1451), a élu Edmond Guex, à La Chaux, en qualité de président, en remplacement de Daniel Rosset, démissionnaire.

Bureau de Nyon

5 juin. Sous la dénomination de **Syndicat agricole et viticole du Cercle de Begnins**, il existe, à Begnins, une société coopérative, qui a pour but l'amélioration des conditions de l'exploitation agricole par l'association et, en particulier, l'encouragement à l'élevage, à l'amélioration du bétail de l'espèce bovine de la race suisse tachetée rouge. Son but n'est pas lucratif. Les statuts ont été dressés le 24 mars 1912. La durée de la société est illimitée. Sont membres du syndicat, les personnes admises en cette qualité lors de la fondation et celles qui, après en avoir fait la demande, seront reçues par l'assemblée générale et auront payé la finance d'entrée fixée annuellement. Tout sociétaire doit faire un apport de dix francs, représentant le montant d'une part. La qualité de sociétaire se perd par démission ou exclusion; cesse également d'être sociétaire celui qui fait cession de tous ses titres d'apport. La démission n'est valable que si elle est donnée par écrit, trois mois au moins avant la clôture de l'exercice annuel. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société. Le gain annuel est employé à payer un intérêt maximum de 5 % au capital social; l'excédent est versé au fonds de réserve. Les organes de la société sont: a. L'assemblée générale des sociétaires; b. le comité, composé de 5 à 7 membres; c. la commission de gestion. La société est valablement engagée par la signature collective du président ou du vice-président et du secrétaire. Les publications et avis de la société se font par les journaux locaux. Le comité est composé de: Julien Genevay, à Bassins, président; Adolphe Pécoud, à Le Vaud, vice-président; Fernand Gervaix-Addor, à Begnins, secrétaire; Lucien Humbert, à Burtigny, et Henri Dessiex, à Begnins.

Bureau d'Orbe

Entreprise de bâtiments. — 5 juin. Le chef de la maison **Joseph Gabella**, à Chavornay, est Joseph, fils de Pierre Gabella, de Curino (Italie), domicilié à Chavornay. Entreprise de bâtiments.

Bureau d'Oron

25 mai. Sous la raison sociale **Société de Laiterie d'Ecoteaux**, il est constitué une société coopérative, ayant pour but la mise en commun du lait provenant des vaches des associés, pour sa vente en nature ou sa fabrication en fromage, beurre et autres produits. Son siège est à Ecoteaux; sa durée est illimitée. Les statuts portent la date du 7 août 1911. Est membre de la société toute personne qui adhère aux statuts ou qui est admise ultérieurement comme telle. La société peut toujours recevoir de nouveaux membres. Ceux-ci doivent en faire la demande écrite au président; ils sont admis par l'assemblée générale, à la majorité absolue. L'assemblée générale fixe la finance d'entrée dans chaque cas, en se basant sur un apport minimum de vingt francs et sur l'amortissement des dettes de la société dès sa fondation. Le transfert du droit de sociétaire n'est admis que par succession en ligne directe descendante, cependant, un sociétaire peut céder son droit à l'un de ses enfants majeurs, à la condition qu'il remplisse les formalités exigées à l'art. 8. Le droit de sociétaire est indivisible. Les droits à l'avoir social d'un sociétaire décédé sans descendant direct sont acquis à la société. Toutefois la veuve usufruitière des immeubles de son mari décédé sans postérité, conservera ce droit de sociétaire pendant la durée de l'usufruit. Chaque membre a le droit de se retirer de la société moyennant avertissement écrit, adressé au président au moins deux mois à l'avance et pour la fin d'un exercice annuel. Le défaut de paiement des contributions et amendes pendant deux ans est un motif d'exclusion. L'exclusion peut aussi être prononcée contre un sociétaire en cas de faute grave vis-à-vis de la société. Le sociétaire démissionnaire ou exclu est tenu pour sa part, aux contributions jusqu'à la sortie de la société. Les organes de la société sont: a. L'assemblée générale; b. la direction; c. la commission de gestion; d. la commission de surveillance. L'assemblée générale se compose de tous les sociétaires et nomme les membres des autres organes. La direction se compose de: a. Un président; b. un vice-président; c. un secrétaire-caissier; d. et deux membres sans fonction spéciale. Le président et le secrétaire-caissier possèdent conjointement la signature sociale. Pour couvrir les frais annuels et les intérêts des dettes, l'assemblée générale fixe une retenue à prélever chaque mois sur le prix du lait apporté tant par les sociétaires que par les externes. Cette retenue sera proportionnelle à la quantité de lait. L'amortissement de la dette sera supporté: a. La demie par prélèvement sur le compte de l'exercice; b. et le solde par égales portions entre tous les sociétaires. Les valeurs provenant des finances d'entrées des sociétaires, des amendes et des indemnités seront appliquées à l'amortissement des dettes. En cas de dissolution de la société, après paiement de toutes les dettes et résiliation des biens sociaux, l'actif ou le passif net sera réparti par têtes entre tous les associés. La direction, nommée par l'assemblée générale du 7 août 1911, est composée comme suit: Président: Henri Ruhattel; vice-président: Charles Sonnay; secrétaire-caissier: Louis Boudry; membres: Fréderic Serex et Charles Serex; tous domiciliés à Ecoteaux, sauf Fréderic Serex, à Maracon.

Bureau de Payerne

5 juin. La société anonyme **Société de Patinage de Payerne**, à Payerne, a, dans son assemblée générale du 24 mai 1912, revisé partiellement ses statuts et apporté les modifications suivantes aux faits publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce des 20 octobre 1897 et 14 avril 1899: La raison sociale est modifiée en **Société de Patinage et de Pisciculture de Payerne.** Le comité d'administration est composé de douze membres (au lieu de sept). Le président est actuellement Conrad Werndli; le secrétaire: Jules Savary, et le caissier: Henri Rouvenaz; tous à Payerne.

5 juin. Dans son assemblée du 10 janvier 1912, la société coopérative **Société de Fromagerie de Treytorrens**, à Treytorrens (F. o. s. du c. du 22 avril 1908, nº 100, page 707), a renouvelé son comité comme suit: Président: Jules Charbon; vice-président: Charles Jaquier; secrétaire: Julien Frider; caissier: Aimé Piot, et membre: Alfred Lador; tous à Treytorrens.

Bureau de Vevey

1er juin. La raison **E. Dersiph, Pharmacie Anglaise**, pharmacie sous l'enseigne: «English et American Pharmacy, The Anglo-American Pharmacy» (F. o. s. du c. du 23 avril 1907, nº 104, page 714; 1er avril 1908, nº 81, page 567, et 7 mai 1909, nº 115, page 814), est radiée ensuite de remise de commerce à la maison «Dr Antoine Tissières», à Vevey.

1er juin. Le chef de la maison **Dr Antoine Tissières, Pharmacie Anglaise**, à Vevey, est Antoine, fils d'Alfred Tissières, d'Orsières (Valais), domicilié à Vevey. Pharmacie sous l'enseigne: «English et American Pharmacy, The Anglo-American Pharmacy, British and American Pharmacy». Rue d'Italie nº 2.

1er juin. La raison **Société anonyme de Consommation**, Le Châtelard, Montreux, exploitation et extension du commerce de céréales, exploité par Charles Cavin, à Montreux, éventuellement l'acquisition d'immeubles ou l'exploitation d'autres branches s'y rattachant (F. o. s. du c. du 26 janvier 1906, nº 33, page 129; du 11 avril 1907, nº 91, page 625, et du 18 novembre 1907, nº 285, page 1967), est radiée ensuite de faillite de la société.

Charpente et scierie. — 1er juin. Inscription d'office ensuite de décision du tribunal cantonal du canton de Vaud, en date du 15 mai 1912:

Le chef de la maison **Jules Béguin**, à Blonay, est Jules-François-Louis, fils de défunt Jules-Louis-André Béguin, de St-Légier-La Chiésaz, domicilié à Vevey. Entreprise de charpente et scierie.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Brig

1912. 5. Juni. Unter dem Namen **Elektrizitätswerk Ernen-Mühlebach** gründet sich im Sinne des 27. Titels des O. R. eine Genossenschaft mit Sitz in Ernen. Die Statuten wurden am 5. Mai 1912 aufgesetzt und angenommen. Zweck der Genossenschaft ist die Ausbeutung des Mühlebachs vom Ort genannt «zu Trogen» bis zur «Webre», zur Erzeugung von elektrischem Licht und elektrischer Kraft. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Jeder mündige Einwohner der Gemeinden Ernen und Mühlebach kann bei Uebernahme eines Anteil- und Garantiescheines als Mitglied aufgenommen werden. Zum Eintritt ist die schriftliche Anmeldung erforderlich. Der Anteilschein ist auf Fr. 100, der Garantieschein auf Fr. 400 festgesetzt. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt und durch Ausschluss. Ein Mitglied kann ausgeschlossen werden, sobald es den Interessen der Genossenschaft zuwiderhandelt. Ausgetretene und ausgeschlossene Mitglieder haben einzig Anrecht auf Rückvergütung der einbezahlten Anteil- und Garantiescheine. Die Jahresrechnung wird insoweit tunlich nach den Grundsätzen des Art. 656 des O. R. aufgestellt. Vom erzielten Reingewinn werden vorab 30 % dem Reservefonds zugewiesen. Vom Ueberrest werden 40 % an die Abonnenten, die Mitglieder sind, verteilt, 20 % an die einbezahlten Anteil- und Garantiescheine und 10 % an die Gemeinden Ernen und Mühlebach abgegeben. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der aus 3 Mitgliedern bestehende Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift der Genossenschaft führt kollektiv der Präsident mit einem zweiten Mitglied des Vorstandes. In den Vorstand wurden gewählt: Alois Schmidt, von Ernen, Präsident; Eduard Clausen, von Mühlebach, Schreiber, und Joseph Briw, von Ernen, Kassier. Die Publikationen der Genossenschaft geschehen am gewöhnlichen Ausrufungsorte der Gemeinden Ernen und Mühlebach.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Boîtes de montres or. — 1912. 3 juin. La raison **Edouard Beiner**, fabrique de boîtes de montres or, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 15 juillet 1908, nº 178), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

Boîtes de montres or, etc. — 3 juin. La raison **Challandes et Co**, fabrique de boîtes de montres or, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 23 avril 1909, nº 102), est éteinte et sa raison radiée. L'actif et le passif sont repris par l'un des associés, Maurice Challandes.

Le chef de la maison **M. Challandes**, à La Chaux-de-Fonds, est Maurice Challandes, de Fontaine (Val-de-Ruz), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Fabrique de boîtes de montres en or et platine. Rue du Parc nº 58. Cette maison reprend l'actif et le passif de la raison «Challandes et Co», radiée.

Boîtes de montres or. — 3 juin. Le chef de la maison **A. Fischer**, à La Chaux-de-Fonds, est Arnold-Albert Fischer, de Luscherz (Berne), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Fabrique de boîtes de montres en or. Rue de la Serre nº 106.

Entrepreneurs. — 4 juin. La société en nom collectif **Parietti frères**, entrepreneurs, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 13 mai 1908, nº 122), étant dissoute, cette raison est radiée.

4 juin. Dans sa séance du 28 mai 1912, le conseil d'administration de la **Compagnie des horloges électriques Réclames Ponctua**, société anonyme, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 16 avril 1912, nº 97), a conféré la signature sociale aux membres de ce conseil, composé de Isaac Schwob, à La Chaux-de-Fonds, président; Maurice Blum, à La Chaux-de-Fonds, vice-président; Moïse Schwob, à La Chaux-de-Fonds, secrétaire; Berthold Bloch, à Berne, assesseur, et Nathan Weil, à La Chaux-de-Fonds, administrateur-délégué. La société est valablement engagée par la signature de l'administrateur-délégué ou par la signature collective de deux des membres du conseil.

Confections et tissus. — 4 juin. La raison **Petitpierre et Perrenoud**, à La Chaux-de-Fonds, commerce de confections et tissus (F. o. s. du c. du 30 novembre 1911, nº 295), est radiée d'office ensuite de faillite en vertu du jugement du tribunal civil de La Chaux-de-Fonds du 14 mai 1912.

Bureau de Neuchâtel

1er juin. La **Société Immobilière des Parcs, S.-A.**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 1er octobre 1906, nº 399, page 1594), a, dans ses assemblées générales des 15 juillet 1910 et 1er mai 1911, modifié ses statuts en ce sens que le capital social a été porté à trente mille et quatre cents francs. Ce capital est divisé en trois cent quatre actions de cent francs chacune, au porteur. Le conseil d'administration est actuellement composé de Jacques Ubler, brasseur, à Neuchâtel, président; André Vuithier, notaire, à Peseux, vice-président, et Edouard Boillot, architecte, à Peseux, secrétaire.

Genf — Genève — Ginevra

Architecture, entreprise de bâtiments. — 1912. 4 juin. Par jugement en date du 13 mai 1912, le tribunal de première instance de Genève a déclaré en état de faillite: La maison **M. Artique**, architecture et entreprise générale de bâtiments, à Genève (F. o. s. du c. du 22 décembre 1911, page 2110). Cette raison est en conséquence radiée d'office.

Bijouterie, horlogerie, etc. — 4 juin. Louis Filippini, associé gérant indéfiniment responsable de la société en commandite **Térond, Croisier et Cie**, bijouterie, horlogerie, argenterie, à Genève (F. o. s. du c. du 14 juin 1901, page 853), décédé le 15 mars 1912, a cessé de faire partie de la société. Les procurations conférées à Jules Guillaumet-Vaucher et à François Caropresi sont éteintes. Par contre, la maison confère une nouvelle procuration à Edouard Kobler, domicilié à Florence. Locaux actuels: 8, Boulevard Georges Favon (bureaux Térond Moll et Sésiano).

4 juin. Suivant acte signé de tous les constituants en date du 29 mai 1912, il a été formé, sous la dénomination de Société immobilière du Plateau du Petit Lancy, une société anonyme, qui a pour objet l'achat, la construction, l'exploitation et la vente d'immeubles à Genève ou dans les environs. Le siège de la société est au Petit-Lancy (Lancy). Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de cinq mille francs (fr. 5000), divisé en 10 actions de fr. 500. Les actions sont au porteur. La société est administrée par un à trois administrateurs, nommés pour six ans et rééligibles. Lorsqu'il y aura plus d'un administrateur, la société ne sera valablement représentée vis à vis des tiers et engagée que par la signature collective de tous les administrateurs. Les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Le premier conseil d'administration est composé d'un membre, qui est Ami Ducor, épicier, domicilié à Châtelaine (Vernier).

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Luzern — Lucerne — Lucerna

1912. 4. Juni. Zwischen den Eheleuten **Alfred Schindler**, Fabrikant, von Arth (Schwyz), und **Lina**, geb. **Siewert**, beide wohnhaft in Tempelhof b. Berlin (Deutschland), besteht gemäss Anmeldung beim Güterrechtsregister des Kantons Schwyz vertragliche Gütertrennung. Der Ehemann Alfred Schindler ist unbeschränkt haftender Gesellschafter der Kommanditaktiengesellschaft «Schindler & Cie.», Aufzüge- und Maschinenfabrik, in Luzern.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Kaffee-Statistik

(Nach Duuring)

I. Vorräte, Ankünfte und Ablieferungen

	1912	1911	1910	1909	1908
			1000 Säcke		
Vorräte am 1. Januar*	6,774	7,579	8,967	8,577	9,478
Ankünfte im Januar/Mai	4,381	3,463	4,018	4,602	4,441
	11,155	11,042	12,985	13,179	13,919
Vorräte am 31. Mai*	6,463	7,330	8,847	8,336	9,526
Ablieferungen im Januar/Mai	4,692	3,712	4,138	4,843	4,393
Ablieferungen im Mai	913	971	786	784	751
Ankünfte im Mai	718	668	553	395	594

II. Sichtbare Versorgung

am 31. Mai

	1912	1911	1910	1909	1908
			1000 Säcke		
Vorräte in Europa*	6,463	7,330	8,847	8,336	9,526
Unterwegs nach Europa	229	456	94	27	254
	6,692	7,786	8,941	8,363	9,780
Vorräte in den Vereinigten Staaten	2,236	2,444	3,340	3,873	3,415
Unterwegs nach den Ver. Staaten	375	360	59	67	446
	9,303	10,590	12,340	12,303	13,641
Vorräte in Rio	285	335	170	80	215
„ „ Santos	1,783	961	1,778	496	748
„ „ Bahia	19	26	17	7	52
Total	11,390	11,912	14,305	12,886	14,656
Am 30. April	11,813	12,605	14,674	13,383	15,067

III. Verbrauch im Januar/April

	1912	1911	1910	1909	1908
			1000 Säcke		
Deutschland	1,083	1,013	952	1,581	1,182
Frankreich	617	628	590	613	563
Oesterreich-Ungarn**	251	249	260	270	290
Vereinigtes Königreich	81	71	76	79	76
Schweiz**	52	57	61	64	57
	2,084	2,018	1,939	2,607	2,168

* An folgenden Hauptmärkten: Kopenhagen, Bremen, Hamburg, Niederlande, England, Antwerpen, Hâvre, Bordeaux, Marseille, Triest. — **, Schätzung.

Zollermässigung auf Lebensmitteln

Das Zolltarifgesetz ermächtigt den Bundesrat im Art. 4, Alinea 3, «unter ausserordentlichen Umständen, namentlich im Falle von Teuerung der Lebensmittel», vorübergehend die ihm als zweckmässig erscheinenden Tarifermässigungen vorzunehmen.

Gestützt auf diese Bestimmung bat der Bundesrat am 14. Dezember 1911 beschlossen, den Zoll für konserviertes Fleisch der Nr. 77 b und für Gefrierfleisch der Position 78 bis auf weiteres auf Fr. 10 per 100 kg herabzusetzen. Laut Artikel 5 des zitierten Gesetzes ist der Bundesversammlung von solchen Verfügungen bei ihrer nächsten Zusammenkunft Kenntnis zu geben, damit sie über deren Fortdauer entscheiden kann.

Im Nationalrat ist genannter Beschluss in der Dezembersession bei der Beantwortung der Interpellation Rothenberger («Welche Massregeln gedenkt der Bundesrat zu ergreifen, um die bestehende Teuerung zu bekämpfen?») durch den Chef des eidg. Handels-, Industrie- und Landwirtschaftsdepartements bereits mündlich mitgeteilt und begründet worden. Mit dem Bericht, den der Bundesrat am 19. April an die Bundesversammlung erstattet hat, ist dies nun in aller Form geschehen. Dass dies nicht schon in der ausserordentlichen Frühjahrssession getan worden ist, hat seinen Grund darin, dass der Bundesrat einige Zeit verstreichen lassen wollte, um die Wirkung der Massregel beobachten zu können.

Wie der Bericht ausführt, befriedigte die Schlussnahme vom 14. Dezember, wie vorauszusehen war, keine Partei. Die Landwirtschaft und die Metzgerschaft verurteilten sie aus verschiedenen Gesichtspunkten als zu weitgehend, während die Konsumenten sie hingegen als ungenügend bemängelten. Zunächst gab nach der Beantwortung der Interpellation Rothenberger durch den Chef des Handels-, Industrie- und Landwirtschaftsdepartements im Nationalrat, Herr Freiburghaus namens des Landwirtschaftlichen Klubs der Bundesversammlung die Erklärung ab, dass die Vertreter der Landwirtschaft von dem Beschluss des Bundesrates mit dem Ausdruck des Bedauerns Kenntnis nehmen und jede Verantwortlichkeit für die Folgen ablehnen. Herr Desplands legte eine ähnliche Verwahrung in französischer Sprache ein. Weitere Redner sprachen sich teils für, teils gegen den Bundesrat aus, und Herr Dr. Alfred Frey zog das Fazit, dass es nun der Bundesrat mit seiner Zollherabsetzung gar niemandem recht gemacht habe. Vom Interpellanten hingegen wurde erklärt, dass er befriedigt sei.

Am 18. Dezember erhielt der Bundesrat sodann eine Kollektiveingabe des Verbandes schweizerischer Metzger, des Verbandes schweizerischer Viehimporteure und der Fédération des Maîtres Bouchers et Charcutiers de la Suisse romande. Diese Verbände verlangen als natürliche Folge der Herabsetzung des Zolles auf Gefrierfleisch eine völlige Sistierung der Schlachtviehzölle. Die vom Bundesrat getroffene Massnahme, einseitige Förderung der Einfuhr von Fleisch und Wurstwaren, treibe das Metzgerhandwerk dem Ruin entgegen. Von grossen Fleischhandelsgesellschaften werde darauf hingearbeitet. Die Metzgerschaft, d. h. dasjenige Gewerbe, das den einheimischen Produzenten bis dahin die Lebware zur Schlachtung abgenommen habe, werde dadurch gezwungen, sich ebenfalls auf das Fleisch zu werfen. Die Landwirtschaft werde also am meisten geschädigt. Mit dem Metzgerhandwerk werde auch die einheimische Viehmast, die Gerberei, die Lederindustrie und die Seifenfabrikation zurückgedrängt. Da ausländisches Fleisch ohne Kopf, Därme, Lunge, Herz, Kutteln, etc. eingeführt werde, so gingen diese zum Teil sehr guten und billigen Nahrungsmittel verloren. An Stelle des Fettes, das aus den Schlachtungen gewonnen werde, trete immer mehr der Import von ausländischen, zum Teil sehr zweifelhaften und nicht genügend kontrollierten Produkten. Die Landbevölkerung werde es nicht verstehen, dass man zur Bekämpfung der Teuerung nicht zum nächsten Mittel, der Begünstigung der Vieheinfuhr gegriffen habe. Auch die Konsumenten seien dabei im Nachteil, denn erst dann werde wesentlich billigeres Fleisch verkauft werden können, wenn der Bundesrat im gleichen Verhältnis mit dem Gefrierfleisch auch die Einfuhr von lebendem Vieh erleichtere. Heute könne es sich nicht mehr nur um die Ermässigung, sondern nur noch um die provisorische gänzliche Sistierung der Schlachtviehzölle handeln. Die petitionierenden Verbände seien im Falle, das Versprechen abzugeben, dass der Fleischpreis sofort um 10 Rp. per kg reduziert würde. Dieses Versprechen könne gegeben werden, weil angenommen werde, dass infolge einer Eingabe der Metzger an die Schweizerischen Bundesbahnen für beschleunigte Spedition von lebendem Vieh in Zukunft anstatt Eilfracht nur gewöhnliche Fracht zu zahlen sein werde. Auch sei die Organisation der Metzgerverbände stark genug, um die Durchführung des Preisabschlages im ganzen Lande zu sichern. Für eine genügende Publikation desselben würde gesorgt werden. Dass die Fleischpreise zu hoch und in dieser Höhe nicht einmal mehr im Interesse der Bauern seien, müsse die Ueberzeugung weitester Kreise geworden sein. Der Landwirtschaft liege die Aufgabe ob, den guten Willen zur Förderung der Mast nicht von vermehrtem Schutze durch Zölle abhängig zu machen, sondern durch rationellen Betrieb und Bekämpfung aller Ursachen der Viehnot, worunter der Kälberkrankheit, der Knötchenseuche, der Tuberkulose, etc. zu beweisen. Da die Einfuhr von Schlachtvieh ohnehin im Abnehmen begriffen sei, so könne eine Sistierung des Zolles auf keine fiskalischen Bedenken stossen.

Am 20. Dezember folgte auf diese Eingabe der Metzger eine Zuschrift des Verbandes Schweizerischer Konsumvereine. Er dankte für die Massnahme des Bundesrates und verband damit eine Widerlegung der Einwände, die gegen seine Eingabe vom 21. Oktober erhoben worden waren. Durch den Bundesratsbeschluss seien zwar nur für die Positionen Gefrierfleisch und geräuchertes Fleisch Zollermässigungen eingetreten; den Begehren des Verbandes sei daher nicht völlig Rechnung getragen worden. Er müsse prinzipiell auf dem Standpunkte beharren, dass die Teuerung noch weitergehende Reduktionen erfordere, jedoch sei er von dem Beschlusse insoweit befriedigt, als durch diesen anerkannt worden sei, dass die im Art. 4 des Zolltarifgesetzes vorgesehenen ausserordentlichen Umstände vorliegen.

Am 27. Dezember gelangte die Gesellschaft schweizerischer Landwirte an den Bundesrat und erklärte, die Massregel, besonders vom Gesichtspunkte des Mastgeschäftes aus, zu bedauern, das nun, ohnehin serbelnd, unter den Druck einer Konkurrenz gesetzt werde, die den Ochsenzoll durchaus illusorisch mache. Die Voraussetzungen des Art. 4 des Zolltarifgesetzes seien nicht vorhanden. Bei dem blossen Bedauern könne es daher nicht verbleiben. Die Gesellschaft ersuche den Bundesrat, seinen Beschluss in Wiedererwägung zu ziehen.

Am 24. Januar 1912 ging eine ähnliche Eingabe des Verbandes schweizerischer Schweinezuchtgenossenschaften und Einzelzüchter und des Verbandes zentral-schweizerischer Schweinezuchtgenossenschaften und Einzelzüchter ein. Damit das Land selbst in Zukunft den Markt besser versehen könne, seien im Gebiete der deutschen Schweiz in jüngster Zeit diese Verbände gegründet worden. Durch die Erleichterung des Fleisch- und Speckimportes seien nun aber die Mäster wieder in eine prekäre Lage versetzt, da sich eine bedeutende Einfuhr von geschlachteten Schweinen aus Holland jetzt schon bedenklich bemerkbar mache. Es werde deshalb der Wunsch ausgesprochen, dass der Beschluss vom 14. Dezember 1911 möglichst bald in Wiedererwägung gezogen werde.

Am 5. März 1912 endlich ergriff der Schweizerische Bauernverband wieder das Wort. Er richtete eine gedruckte Eingabe an die Bundesversammlung mit dem Gesuche, den genannten Beschluss aufzuheben. Der neue Zolltarif sei in der ausgesprochenen Absicht aufgestellt worden, auch der inländischen Fleischproduktion einen Schutz zu geben. Die Gegner des Zollschutzes der Mast seien bei der Volksabstimmung unterlegen. Eine Notlage im Sinne von Art. 4 des Zolltarifgesetzes sei nicht vorhanden. Das Volk esse und trinke heute mindestens so viel wie in den letzten Dezennien des vergangenen Jahrhunderts. Wenn die Preise und die Löhne gleichzeitig steigen, wie dies in den letzten 10 Jahren der Fall gewesen sei, so könne man nicht von einer Teuerung, sondern eher von einer Entwertung des Geldes reden. Das Fleisch sei im Preise nicht mehr gestiegen als die Waren und Löhne überhaupt. Gewisse Qualitäten seien sogar billiger als seit Jahren. In den zürcherischen Lokalen der Firma Bell & Cie. werde Ochsenfleisch von 70 Rp. an per Pfund offeriert. Gefrierfleisch sei schon vor der Zollherabsetzung zu 50 Rp., in besserer Qualität zu 70 und 80 Rp. zu haben gewesen. Solange die Bevölkerung zu solchen Preisen Fleisch kaufen könne, fehle jede sachliche Grundlage, die den Bundesrat zu einer Ermässigung der gesetzlichen Zölle berechtigen könnte. Die Bedeutung der inländischen Mast werde meist unterschätzt. Die schweizerische Jahresproduktion könne veranschlagt werden auf den Betrag von 80 Millionen Franken für Kub- und Stierenfleisch, 35 Millionen Franken für Rinder- und Jungviehfleisch, exkl. Kalbfleisch, und 11 Millionen Franken für Ochsenfleisch, zusammen 126 Millionen Franken. Am 20. Juni 1911 habe der Nationalrat nach mehrtägiger Redeschlacht den Antrag Gobat-Mosimann, den Zoll für Gefrierfleisch von Fr. 25 auf Fr. 10 herabzusetzen, abgelehnt. Der Ständerat habe diesem Beschluss zugestimmt. Seither habe sich die Situation für den Konsum verbessert, für den Mäster verschlimmert. Die schweizerische landwirtschaftliche Marktzeitung, deren Notierungen für den ganzen Handelsverkehr massgebend seien, habe z. B. für fette

Ochsen prima Qualität folgende schweizerische Mittelpreise pro 100 kg verzeichnet:

1911	I.	II.	III.	IV. Quartal	Letzte Notierung zweite Hälfte Februar 1912 [1]
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Lebendgewicht	112,2	116,7	116,4	113,1	111,6
Schlachtgewicht	208,3	215,1	216,1	213,1	210,6

Die Zollermässigung für Gefrierfleisch sei auch deshalb nicht gerechtfertigt, weil diese Ware nicht der gleich strengen Fleischschau wie die in der Schweiz geschlachteten Tiere unterliege. Die Herabsetzung des Zolles für gefrorenes und geräuchertes Fleisch und gedörrten Speck habe zur Folge, dass die Einfuhr von unkontrollierbarem konserviertem Fleisch gegenüber der Einfuhr lebender Schweine begünstigt werde. An der geschädigten Schweinemast seien besonders die kleinen Besitzer interessiert. Die jährliche Produktion dieser Mast betrage gegen 80 Millionen Franken. Die Preise nach dem Lebendgewicht seien auch hier zurückgegangen, nämlich:

1911	I.	II.	III.	IV. Quartal	Letzte Notierung zweite Hälfte Februar 1912 [2]
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	1,41	1,44	1,41	1,43	1,40

Der Nutzen der Zollherabsetzung sei für den Konsumenten klein, der Schaden für die Wirtschafts- und Finanzpolitik der Eidgenossenschaft könne hingegen gewaltig sein.

Der Bundesrat hat auf diese verschiedenen Kundgebungen hin keinen neuen Beschluss gefasst. Die seit der Zollmassnahme vom 14. Dezember beobachteten Wirkungen erlauben nach seinem Bericht noch keine sichern Schlussfolgerungen, weder im Sinne der vom Verband schweizerischer Konsumvereine gewünschten Ausdehnung, noch der Aufhebung der beschlossenen Erleichterungen.

Was die Einfuhr anbelangt, so hat sie sich für die beiden in Frage stehenden Fleischpositionen wie folgt gestaltet:

	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August
	q	q	q	q	q	q	q	q
Gefrierfleisch	—	130	816	1690	1135	879	1173	560
Gesalzenes und geräuchertes Fleisch; gedörrter Speck	645	762	1103	869	550	1311	909	588

	September	Oktober	Nov.	Dezember	Total 1911	Januar	Febr.
	q	q	q	q	q	q	q
Gefrierfleisch	1154	852	1436	1308	11,133	1957	2543
Gesalzenes und geräuchertes Fleisch; gedörrter Speck	667	793	665	737	9,599	996	884

Es scheint hiernach, dass die Zollermässigung auf die Einfuhr von Gefrierfleisch stimulierend gewirkt hat, wogegen ein solcher Einfluss bei der andern Position nicht bemerkbar ist. Wenn die Einfuhr von Gefrierfleisch monatlich, wie im Februar, auf dem Niveau von zirka 2500 q bliebe, so ergäbe sich für das ganze Jahr 1912 eine Totaleinfuhr von rund 30,000 q gegen rund 10,000 q im Jahre 1911, also eine Verdreifachung.

Wie wenig dies verhältnismässig wäre, und wie sehr die Bedeutung der Massregeln des Bundesrates von Freund und Feind überschätzt worden ist, geht daraus hervor, dass die übrige Einfuhr von frischem Fleisch im Jahr 1911 163,595 q und die Einfuhr von Schlachtvieh, in Fleischgewicht umgewandelt, ungefähr 340,000 q betrug, die gesamte Fleischbeschaffung vom Auslande her also auf über eine halbe Million metrische Zentner veranschlagt werden muss.

Auf die Preise hat die Zollermässigung für Gefrierfleisch sofort eine beträchtliche Wirkung ausgeübt. In Basel, wo der «Allgemeine Konsumverein» den Vertrieb im kleinen besorgt, wurde der Preis am 5. Januar für Stücke vom Vorderviertel von 65 Rp. auf 55 Rp., für Stücke vom Hinterviertel von 75 Rp. auf 65 Rp., also um je 10 Rp. per Pfund oder 20 Rp. per Kilogramm herabgesetzt. Ochsenfleisch ohne Knochen ging von 95 Rp. auf 80 Rp. zurück. Nierenstück und Filet blieben beim alten Preis. In Zürich setzte der Metzgermeisterverein infolge Abkommens mit dem Stadtrate am 8. Januar fettes Suppenfleisch von 75 Rp. auf 50 Rp., mageres Suppenfleisch und Bratenstücke von 80 Rp. auf 70 Rp. per Pfund herab. In St. Gallen, wo der Metzgermeisterverein den Verkauf von Gefrierfleisch aufgegeben hat, verkaufte die Grosschlächterei El. Schlaepfer-Siegfried das gewöhnliche Suppen- und Bratenfleisch nach Neujahr um je 5 Rp. billiger, d. h. zu 75, 85 und 90 Rp. per Pfund, je nach der Qualität. In Neuenburg ging die Boucherie Seinet fils, die dort Alleinverkäuferin von Gefrierfleisch ist, am 13. Januar für Suppenfleisch von 75 auf 70 Rp., für Côtes plates von 70 auf 60 Rp., für Grumeaux von 60 auf 50 Rp., für Bandes minces et Jarret von 50 auf 30 Rp. pro Pfund herunter. Bratenstücke ohne Zulage wurden um je 5 Rp. billiger verkauft (85 Rp. bis Fr. 1). Ebenso Cuvar sans os und Filet (Fr. 1. 20 und Fr. 1. 75), Schaffleisch (Fr. 1. 05 bis Fr. 1. 25). In Bern, wo der Metzgermeisterverein das Gefrierfleisch verkauft, publizierte die städtische Polizeidirektion folgende Preise (von Kilogrammen auf Pfunde reduziert), die etwas höher als diejenigen in Basel und Zürich sind:

	20. November 1911	26. Januar 1912
	Rp.	Rp.
Fettes Suppenfleisch	50	50
Prima Suppenfleisch	70	65—75
Rindsbraten	80	75
Roastbeef	90—95	85—90
Filet	150	150
Schaffleisch	—	60—90

An andern Orten, z. B. in Glarus, Genf und Lausanne sind ebenfalls Abschläge erfolgt. Bei geräuchertem Fleisch und Speck ist eine wesentliche Einwirkung der Zollermässigung auf die Preise nicht nachweisbar.

Eine Rückwirkung der Zollermässigung auf die Preise für frisch geschlachtetes Fleisch ist bis jetzt ebenfalls nicht zu konstatieren. Die Engrospreise für Vieh und Fleisch gingen zwar bis zum Anfang des Jahres etwas zurück; seit einiger Zeit haben sie aber wieder angezogen und man erwartet allgemein in nächster Zeit für Vieh und Fleisch ein weiteres Steigen. Baselstadt notierte im Detail für Ochsenfleisch seit Anfang 1911 ziemlich konstant 90 Rp., Bern auf dem Markte 95 Rp. bis Fr. 1, in den Verkaufslokalen Fr. 1. 05 bis Fr. 1. 10.

Im grossen und ganzen ist die Lage auf dem Lebensmittelmarkt ungefähr gleich geblieben. Die Preise für Milch, Butter, Käse, Fleisch und Brot sind nicht zurückgegangen. Zucker ist noch gestiegen. Nur auf dem Gemüsemarkte geht es, der Jahreszeit entsprechend, naturgemäss einer Besserung entgegen.

Unter diesen Umständen, schliesst der Bericht, beschränken wir uns heute auf den Bericht, ohne den Beschluss vom 14. Dezember zu ändern oder Anträge zu stellen. Ob die Zollermässigung fortdauern soll, werden Sie selbst entscheiden. Nach dem Dafürhalten des Bundesrates ist die Voraussetzung, auf der sie fusste, noch immer vorhanden. Sollte ein segensreicher Sommer die Lage zum bessern werden, so werden wir selbstverständlich nicht ermangeln, von uns aus entsprechend zu handeln, sofern Sie selbst zurzeit von einer Aufhebung unseres Beschlusses Umgang nehmen.

[1] In der ersten Hälfte März 1912 ist der Durchschnitt auf Fr. 112,7 für Lebendgewicht und auf Fr. 212,1 für Schlachtgewicht gestiegen. In der zweiten Hälfte März erhöhten sich die Durchschnitte auf Fr. 114,1 und Fr. 213,3 (erste Hälfte März 1911 Fr. 112,4 Lebendgewicht, Fr. 208,6 Schlachtgewicht).

[2] Der Durchschnitt betrug in der zweiten Hälfte Februar 1912 genau Fr. 1,407, in der ersten Hälfte März Fr. 1,408, in der zweiten Hälfte März Fr. 1,415 (erste Hälfte März 1911 Fr. 1,427).

Erfindungsschutz. Das niederländische Gesetz über die Erfindungspatente vom 7. November 1910 ist am 1. Juni d. J. in Kraft getreten.

Internationaler Postgiroverkehr

Ueberweisungskurse vom 8. Juni an bis auf weiteres

Deutschland	Fr.	123. 80	für	100 Mark
Oesterreich	»	104. 85	»	100 Kronen
Ungarn	»	104. 85	»	100 »
Belgien	»	99. 80	»	100 Franken
Grossbritannien und Irland	»	25. 30	»	1 Pfund Sterling
Luxemburg	»	99. 05	»	100 Franken

* * *

Service international des virements postaux

Cours de réduction à partir du 8 juin jusqu'à nouvel avis

Allemagne	Fr.	123. 80	pour	100 marcs
Autriche	»	104. 85	»	100 couronnes
Hongrie	»	104. 85	»	100 »
Belgique	»	99. 80	»	100 francs
Grande-Bretagne et Irlande	»	25. 30	»	1 livre sterling
Luxembourg	»	99. 05	»	100 francs

— **Propriété industrielle.** La loi néerlandaise sur les brevets d'invention du 7 novembre 1910, est entrée en vigueur le 1er juin crt.

Schweizerischer Export — Exportation de la Suisse

	1912	1911				
	I. Quartal *Trimestre*	I. Quartal *Trimestre*	II. Quartal *Trimestre*	III. Quartal *Trimestre*	IV. Quartal *Trimestre*	
	In 1000 Franken — *En 1000 francs*					
Produkte der Uhrenindustrie	37,215	35,778	39,397	42,088	50,363	Industrie horlogère
Stickereien	59,547	56,593	50,674	48,984	59,019	Broderies
Seidenstoffe	32,002	29,274	25,349	28,433	25,651	Soies
Maschinen	27,293	21,457	24,071	23,846	27,786	Machines
Käse	13,700	13,226	16,040	17,843	16,048	Fromage
Baumwollgewebe	10,917	10,993	9,592	7,646	9,411	Tissus de coton
Seidenbänder	11,632	11,386	9,304	10,137	8,754	Rubans de soie
Schokolade	12,019	9,466	11,692	11,940	14,194	Chocolat
Rohseide	9,097	7,289	8,398	7,305	9,113	Soies brutes
Schappe	6,802	7,227	7,530	7,466	6,950	Schappe
Teerfarben	6,831	6,472	6,282	6,173	6,566	Couleurs d'aniline
Kondensierte Milch	12,803	8,986	10,041	10,616	8,890	Lait condensé
Wirkwaren	3,946	3,678	3,103	3,815	3,500	Bonneterie
Baumwollgarne	4,346	4,862	4,216	4,078	3,972	Filés de coton
Strohwaren	6,969	7,607	4,011	1,261	4,674	Ouvrages en paille
Schuhwaren	3,759	2,854	2,904	2,469	2,542	Chaussures

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER

Schweiz. Bureaumöbelfabrik O. Bucher
Kerns (Obwalden) (1401.)

Spezialität: Bureaumöbel, amerikan. System; moderne Schlaf- und Esszimmer in Eiche und Nussbaum.
Prompte Bedienung. Billigste Preise. Kataloge zu Diensten.

Baugenossenschaft Jakobsburg Zürich
Hardturmstrasse 88

Die Inhaber von Stammanteilscheinen unserer Genossenschaft werden eingeladen, ihre Titel zum Zwecke der

Abstempelung auf Fr. 250

gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 11. April 1912 an uns einzusenden. (2793 Z) 1674

Zürich, den 1. Juni 1912.

Der Vorstand.

Schweizerischer Creditoren-Verband
Union Suisse des Créanciers ZURICH ZURIGO Unione Svizzera dei Creditori

Einladung zur Generalversammlung
Samstag, den 22. Juni 1912, nachmittags 3 Uhr
ins Hotel St. Gotthard, Bahnhofstr. 87 (hinterer Saal, Parterre), Zürich I

Traktanden:

1. Verlesen des Protokolls der letzten Generalversammlung. 2. Abnahme der Jahresrechnung und Vorlage des Rechenschaftsberichtes. 3. Wahl des Vorstandes. 4. Referat und Diskussion über den Zweck und die Ziele des Verbandes. 5. Unvorhergesehenes und allgemeine Umfrage. (O. F. 6094) 1699

Zürich, den 6. Juni 1912.

Namens des Vorstandes des Schweizerischen Creditoren-Verbandes,
Der Präsident: **A. Briner-Fischer.** Der Sekretär: **R. Hofer.**

Für Industrielle und Grossisten

Wegen Aufgabe des Artikels ist in grossem schweizerischen Kantonshauptort ein für **Fr. 120,000** brandversichertes

Fabrikgebäude mit Wasserkraft

Areal ca. 1700 m²
preiswert

zu verkaufen

Geräumige, helle Lokalitäten und gut unterhaltene Gebäulichkeiten.

Das Objekt eignet sich durch Lage und Bauart vorzüglich zu **Fabrikationszwecken aller Art**, oder auch als **Grossistenmagazin, Lagerhaus und dergl.**

Vorteilhafte Kauf- und Anzahlungsbedingungen.

Gefl. Anfragen unter Chiffre **Q 4803 Y** an **Haasenstein & Vogler, Bern.** (1688,)

Ausschreibung von Bauarbeiten

Ueber die **Erd-, Maurer-, Verputz-, Steinhauer-** (Hart- und Kunststein), **Zimmer-, Dachdecker-, Spengler-, Holzzement-, Schreiner-, Glaser-, Bauschmiede-, Schlosser- und Malerarbeiten,** sowie die Erstellung der Blitzableitungen für die **Erweiterung des Zeughauses in Wangen a./A.** wird Konkurrenz eröffnet. (4717 Y) 1656

Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der Zeughausverwaltung in Wangen a./A. aufgelegt. Ein Beamter der unterzeichneten Verwaltung wird am **13. Juni** dort anwesend sein, um allfällig weiter gewünschte Auskunft zu erteilen.

Offerten mit der Aufschrift «Angebot für Zeughaus Wangen» sind bis **18. Juni** nächsthin franko an die unterzeichnete Stelle einzusenden.

Bern, den 4. Juni 1912.

Die Direktion der eidgen. Bauten.

Papierhandlung en gros
A. Jucker, Nachf. v. (1066)
Jucker-Wegmann, Zürich
Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

Jungfraubahn-Gesellschaft

Die Aktionäre der Jungfraubahn-Gesellschaft werden hiemit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, den 20. Juni 1912, nachmittags 5 Uhr
nach Bern, Hotel Pfistern

zur Behandlung **folgender Traktanden** eingeladen:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung über das Jahr 1911.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahl der Kontrollstelle. 1702

Aktionäre, die an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben sich bis zum **15. Juni 1912** bei der **Spar- & Leihkasse** in **Bern** oder bei der **Bank in Winterthur** in **Zürich** über ihren Aktienbesitz auszuweisen, worauf ihnen eine Zutrittskarte ausgehändigt wird.

Jahresrechnung und Revisorenbericht liegen **von heute an** auf dem **Bureau der Gesellschaft am Eigergletscher** zur Einsicht auf.

Bern, den 5. Juni 1912.

Der Verwaltungsrat,
Der Präsident: **von Salis.**

Metalle und Metallfabrikate

Blöcke — Bleche — Stangen — Röhren — Draht
Grosse Lager — Katalog Nr. 1 auf Wunsch
(582 Z) **Ad. Bremy Söhne, Zürich** (202.)

Grand Hôtel Zürich & Baur en ville A.-G. Zürich

(Savoy-Hotel)

EINLADUNG
zur V. ordentlichen Generalversammlung

auf Mittwoch, den 19. Juni d. J., nachmittags 4½ Uhr
im Savoy-Hotel Baur en ville, Zürich

Traktanden:

1. Abnahme der Jahresrechnung und Déchargeerteilung an die Verwaltung nach vorangegangener Berichterstattung der Kontrollstelle.
2. Wahlen in den Aufsichtsrat.
3. Wahl der Kontrollstelle.
4. Beschlussfassung betr. Reduktion des Aktienkapitals auf Fr. 280,000 und Ausgabe neuer Aktien bis zum Betrage von Fr. 500,000.
5. Statutenrevision. (2809 Z) 1698

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Revisorenbericht liegen vom **Montag, den 10. Juni crt.** an im **Bureau der Gesellschaft** zur Einsicht der Aktionäre auf. Die Stimmkarten für die Generalversammlung können gegen Einreichung eines Nummernverzeichnisses der Aktien bis incl. **Montag, den 17. Juni** bei der **Gesellschaftskasse in Zürich** oder dem **Bankhause Reim & Obermaer in München** bezogen werden.

Nach diesem Termine werden keine Stimmkarten mehr ausgegeben.

Zürich, den 5. Juni 1912.

Der Verwaltungsrat.

Banque Cantonale Neuchâteloise

Remboursement d'obligations foncières 3½ % de fr. 1000 Série U et de fr. 500 Série V

5me tirage, du 31 mai 1912

Les 120 obligations, série U, de fr. 1000 dont les numéros suivent, de l'emprunt de fr. 3,000,000 du 30 juillet 1903, et les 160 obligations, série V, de fr. 500 de l'emprunt de fr. 2,000,000 du 30 juillet 1903, ont été désignées par tirage au sort de ce jour, pour être remboursées le **31 août 1912:**

Titres de fr. 1000, série U

Nos	18,	20,	41,	60,	70,	119,	185,	213,	219,
	280,	325,	333,	355,	356,	368,	444,	472,	516,
	525,	530,	542,	580,	610,	619,	625,	626,	654,
	687,	698,	702,	712,	714,	746,	772,	786,	797,
	816,	909,	921,	927,	934,	974,	988,	1017,	1025,
	1027,	1029,	1045,	1083,	1090,	1108,	1123,	1282,	1306,
	1348,	1351,	1352,	1395,	1410,	1435,	1453,	1467,	1518,
	1613,	1614,	1643,	1647,	1723,	1739,	1741,	1815,	1837,
	1846,	1852,	1866,	1917,	1920,	1923,	1942,	1973,	1993,
	1996,	2065,	2066,	2146,	2173,	2181,	2183,	2189,	2231,
	2287,	2307,	2349,	2352,	2354,	2355,	2433,	2443,	2459,
	2548,	2588,	2616,	2651,	2654,	2655,	2673,	2696,	2699,
	2788,	2836,	2846,	2857,	2901,	2945,	2947,	2964,	2969,
	2975,	2998,	3000.						

Titres de fr. 500, série V

Nos	39,	51,	69,	73,	74,	199,	241,	306,	308,
	330,	354,	359,	379,	384,	401,	520,	529,	559,
	574,	579,	597,	604,	621,	647,	654,	657,	661,
	702,	713,	768,	772,	778,	787,	791,	796,	799,
	806,	831,	856,	874,	934,	943,	946,	956,	980,
	1039,	1054,	1061,	1069,	1070,	1079,	1086,	1136,	1190,
	1252,	1260,	1312,	1381,	1399,	1480,	1518,	1542,	1590,
	1600,	1668,	1742,	1750,	1759,	1798,	1803,	1824,	1841,
	1847,	1872,	1875,	1906,	1956,	1988,	2006,	2023,	2031,
	2056,	2069,	2070,	2095,	2096,	2108,	2112,	2117,	2137,
	2257,	2259,	2268,	2270,	2274,	2296,	2332,	2372,	2374,
	2390,	2422,	2434,	2443,	2469,	2472,	2491,	2529,	2533,
	2554,	2555,	2566,	2622,	2635,	2638,	2671,	2713,	2753,
	2776,	2825,	2850,	2883,	2911,	2984,	2995,	3034,	3039,
	3078,	3107,	3130,	3174,	3186,	3211,	3244,	3254,	3275,
	3300,	3302,	3308,	3312,	3316,	3317,	3356,	3367,	3401,
	3456,	3457,	3469,	3580,	3611,	3667,	3697,	3715,	3719,
	3729,	3758,	3776,	3874,	3885,	3888,	3897.		

Le remboursement s'effectuera contre remise des titres accompagnés de tous les coupons non échus, à la Banque, à Neuchâtel, à sa succursale de La Chaux-de-Fonds, chez ses agences et correspondants dans le canton, à la Banque Cantonale de Berne, à la Banque Commerciale de Bâle, au Bankverein Suisse et à la Banque Fédérale S. A.

L'intérêt cessera de courir à partir du 31 août 1912.

Neuchâtel, le 31 mai 1912.

(6725 N) 1692, **La Direction.**

Zu verkaufen
2 Wohnhäuser

in der Nähe Berns. 7 % Rendite.

Offerten unter Chiffre **R 1654 HB** an **Haasenstein & Vogler, Bern.**

Handels-Auskünfte
Renseignements commerciaux

Basel: Steigmeier & Cie., Int. Ink.
Bern: A. Bauer & Co, Auskünfte, Ink.
— Hans Born, Not., Ink. u. Verw.
— G. Bäriswyl, Ink. u. Auskünfte.
— Dr. H. Altherr, Rechtsanwalt, Amthausg. 24. Advok., Inkasso. Teleph. 21.29
Biel: Fehlmann, Notariat, Inkasso.
— Suri & Wyss, Not., Ink., Inform.
Brig (Wallis): Jos. v. Stockalper Adv. u. Notar. Advok. u. Inkasso.
Burgdorf: E. Howald, Creditreform, Ink.
Chaux-de-Fonds: Ch.-E. Gallandre, not. Rens., recouvrem^ts, gér., etc.
— Paul Robert, ag. de droit, recv^rts, contentieux renseigm^ts commerc.
Chiasso: Ambrosoli & Villa, Spedizioni.
— Carlo Foppa, Auskünfte, Inkasso.
Chur: K. Fitz, Ink., Informationen-, Immobilien- und Hypothekar-Vermittlungen, Versicherungsbureau.
Fribourg: Ernest Girod, avocat.
Kulm: E. Lüscher, Notar, Ink. Inf.
Langenthal: Fürspr. O. Müller, Adr. & Ink.
Lausanne: Glas-Chollet, rens^ts, rec^rs
— G. Muller, agent d'affair. patenté.
Locarno: Dr. S. Flori, Advok. Ink.
Luzern: J. Wocher-Grüter. Inkasso.
— Konrad Frank, Inkasso. Inform.
— Dr. Zelger, Adv. Kriminalrichter.
Murten: Dr Friolet, Adv. & Notar
Neuchâtel: R. Legler, agent d'aff.
— Dr G. Haldimann, av. rens. rec.
— Jean Roulet, avocat, Place Purry.
— Notaire Cartier, anc. juge de paix.
Rorschach: Joh. Huber, Advok. u. Ink.
Schwyz: Michael Ehrler, Inkasso. Rechtsbureau, Konkurssachen.
St. Gallen: J. Forster, Advok., Ink.
Solothurn: A. Brosi, Advokatur, Notariat und Inkasso für die ganze Schweiz.
Spiez: Dr Held, Fürspr. Adv. u. Ink.
Utzenstorf: Studer, Not. Ausk. Ink.
Wallenstadt: Dr. E. Huber, Adv. Ink.

Attrape Mouches

Grossistes cherchent fabricant pouvant fournir

article par 5 ou 10 mille à la fois

Offres avec prix, sous **E 24223 L,** à **Haasenstein & Vogler, Lausanne.** 1693

Junger Kaufmann

mit Ia Referenzen, der über ein vorläufiges Vermögen von Fr. 30—35,000 verfügt, **sucht Vertretungen** in der Textil- od. Chemikalienbranche für Polen, resp. Westrussland (eventuell auch Alleinvertretung für Russland). — Nur Ia Offerten unter Chiffre **Se 4667 Y** an **Haasenstein & Vogler, Bern.** (1686,)

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Bücherexpertisen, Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts.

H. Frisch, Neue Beckenhofstr. 15
(9,) **Zürich IV.**

Von ADDITIONS-MASCHINEN
die **BURROUGHS**
mit ihren wunderbaren Kombinationen
von VERVIELFÄLTIGUNGS- und DRUCKAPPARATEN der

GAMMETER-MULTIGRAPH

sind die besten ihrer Art (2475 Z) (1462.)

BRIGNONI A.-G., ZÜRICH I
Telephon 8291 Werdmühleplatz 2

I. Comprimierte und abgedrehte, blanke

STAHLWELLEN

Montandon & Cie. A. G. Biel

Blank und präzis gezogene

Profile

jeder Art in Eisen und Stahl
Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite
24,) Schlackenfreies Verpackungsbandeisen (6U

COMPAGNIE DU CHEMIN DE FER D'INTÉRÊT LOCAL A CRÉMAILLÈRE de la Turbie

Société anonyme — Capital social: Fr. 1,600,000
Divisé en 3200 actions de francs 500 chacune

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour le lundi, 1er juillet 1912, à 3 heures de l'après-midi, à Paris, 40, rue de l'Arcade.

ORDRE DU JOUR:

1° Rapport du conseil d'administration.
2° Rapport du commissaire-vérificateur des comptes.
3° Approbation des rapports du conseil d'administration et du commissaire-vérificateur des comptes, approbation du bilan au 31 décembre 1911, fixation du dividende, décharge au conseil d'administration.
4° Nomination d'un commissaire des comptes pour 1912 et fixation de ses honoraires.
5° Autorisation à donner, conformément à l'article 40 de la loi dn 24 juillet 1867, aux membres du conseil d'administration qui sont administrateurs ou directeurs d'autres sociétés en relation d'affaires avec la compagnie.
6° Tirage au sort d'actions à amortir.

Les actionnaires qui voudront assister à l'assemblée générale devront déposer leurs actions, au plus tard huit jours avant la réunion, soit avant le 22 juin 1912.

Les titres pourront être déposés aux caisses suivantes:

Au Siège social à Beausoleil (ci-devant La Turbie. Gare de Monte-Carlo). (3254 X) 1697,
A Lyon, chez MM. E. M. Cottet et Cie., banquiers, 8, rue de la Bourse.
A Bâle, à la Banque Commerciale de Bâle.

BEAUSOLEIL (Alpes Maritimes), le 5 juin 1912.

Le président du conseil d'administration.
signé: **Comte Albert du Chastel.**

HANS SCHWARZ

Adressbuch der Schweiz 1912

für Handel, Industrie und Gewerbe

vollständigstes Werk seiner Art in der Schweiz

Preis Fr. 25

erhältlich bei allen Buchhandlungen, sowie bei dem
Herausgeber
Schweizer Industrie-Verlag A.-G., Zürich

Alle bis Ende dieses Monats eingehenden Bestellungen werden noch zum Subskriptionspreise von (2612 Z) Fr. 20 ausgeführt. 1557

Stiller Teilhaber

gesucht, in grösseres Baugeschäft, mit Fr. 10,000 Einlage. Offerten unter Chiffre S 1655 HB an Haasenstein & Vogler, Bern.

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit
(Alte Leipziger)
vormals Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

Generalversammlung

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft, zu der wir unsere Mitglieder hiermit einladen, findet **Mittwoch**, den **19. Juni 1912**, nachmittags 4 Uhr, im **Saale des Kaufmännischen Vereinshauses**, Schulstrasse Nr. 5, statt. Der Verhandlungssaal wird um 3 Uhr geöffnet. (4015 Q) 1611

Tagesordnung:

1. Vorlegung des Geschäftsberichts und des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1911, sowie Beschlussfassung über die Genehmigung der Jahresrechnung, einschliesslich der Verwendung des Jahresüberschusses, und über die Entlastung der Direktion und des Aufsichtsrats.
2. Festsetzung der Dividendensätze des Dividendenplans B für 1913.
3. Wahl zweier Mitglieder des Aufsichtsrats an Stelle der ausscheidenden, satzungsgemäss wieder wählbaren Herren Konsul Friedrich Jay und Amtsgerichts-Präsident Max Siegel.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung, ihren Verhandlungen und Abstimmungen sind alle geschäftsfähigen Gesellschaftsmitglieder, sowie die gesetzlichen Vertreter geschäftsunfähiger oder in der Geschäftsfähigkeit beschränkter Personen berechtigt.

Wer an der Generalversammlung teilnehmen will, hat sich **spätestens bis zum 15. Juni**, abends ½7 Uhr persönlich oder schriftlich bei der Direktion unter Vorlegung des eigenen und des dem Vertretenen gehörenden Versicherungs- oder Pfand- (Depositen-)scheins und der zuletzt fällig gewesenen Prämienquittung, sowie der ihn als Bevollmächtigten oder gesetzlichen Vertreter ausweisenden Urkunden eine Legitimationskarte ausstellen zu lassen, die allein zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt.

Leipzig, den 29. Mai 1912.

Der Aufsichtsrat
der Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger).
Dr. jur. W. Göhring, Vorsitzender.

Aktiengesellschaft

Davos-Platz-Schatzalp-Bahn

Ordentliche Generalversammlung

Dienstag, den 18. Juni 1912, morgens 9 Uhr
im Kurhaus Davos, Davos-Platz

Traktanden:

1. Vorlage von Jahresbericht, Jahresrechnung und Bilanz per 31. Dezember 1911, nebst Bericht des Rechnungsrevisors, sowie Festsetzung der Dividende und des Termins ihrer Auszahlung. (2268 Ch) 1668
2. Wahl zweier Mitglieder des Verwaltungsrates infolge periodischen Austrittes.
3. Wahl eines Rechnungsrevisors und dessen Suppleanten.

Der Bericht des Rechnungsrevisors liegt **vom 1. Juni an** im **Bureau der Direktion der Davos-Platz-Schatzalp-Bahn in Davos-Platz**, Tobelhof, zur Einsicht der tit. Aktionäre auf.

Basel, den 1. Juni 1912.

Namens des Verwaltungsrates der A.-G. Davos-Platz-Schatzalp-Bahn,
Der Präsident: **Dr. Ed. Kern.**

Chemin de fer Régional des Brenets

Assemblée générale des actionnaires

le **samedi, 22 juin 1912**, à trois heures et demie après-midi, à l'**Hôtel de la Gare**, aux **Brenets**.

Ordre du jour: 1° Rapport du conseil d'administration sur sa gestion et les comptes de 1911. 2° Rapport des censeurs. 3° Nomination des censeurs pour 1912. 4° Divers. (1663 !)

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des censeurs, seront à la disposition de MM. les actionnaires, au **bureau de l'administration, gare des Brenets**, à partir du 12 juin 1912. (22376 C)

Les Brenets, le 4 juin 1912.

Conseil d'administration R. B.

Compagnie du Tramway de La Chaux-de-Fonds

MM. les actionnaires sont convoqués en **assemblées générales ordinaire et extraordinaire**, le **vendredi, 21 juin 1912**, à 4 heures du soir, à l'**Hôtel de Ville de La Chaux-de-Fonds** (Salle du tribunal), avec les **ordres du jour** suivants:

a) **Assemblée générale ordinaire** à 4 heures:

1° Rapport du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs, approbation des comptes et du bilan au 31 décembre 1911. 2° Renouvellement du conseil d'administration. 3° Nomination de deux commissaires-vérificateurs et d'un suppléant. (1700 !) 22398 C.

b) **Assemblée générale extraordinaire** à 5 heures et demie:

1° Augmentation du fonds social. 2° Modification de l'art. 6 des statuts.

A teneur de l'art. 20 des statuts, pour que l'assemblée extraordinaire puisse voter valablement, il faut que la moitié au moins du capital-actions soit représentée.

Les cartes d'actionnaires donnant droit à prendre part aux assemblées du 21 juin, seront délivrées sur présentation des actions, en même temps que les rapports du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs, au bureau de la compagnie, rue du Collège 43, du 13 au 20 juin, de 5 à 7 heures du soir.

Les inscriptions sur la feuille de présence se feront à partir de 3 heures et demie, dans la salle du tribunal.

La Chaux-de-Fonds, le 5 juin 1912.

Le conseil d'administration.

Personen- u. Waren-Aufzüge (Lifts)

für **Geschäftshäuser und Hotels.**

Schindler & Cie.
Luzern.

1233

Lose Blätter-Bücher

für Conto-Corrente, Lagerkontrolle, Einkauf- u. Versandbücher, Informations- und Preisbücher, Kundenregister, Propagandakontrollen. (8593 Q) 1428

Ich vertrete die besten existierenden Systeme in verschiedenen Preislagen und bitte, Prospekte verlangen zu wollen.

Samuel Flacher, Basel
Spezialgeschäft
für moderne Bureaueinrichtung

Schweizerische Volksbank

gegründet 1869

Altstetten, Basel, Bern, Dachsfelden, Delsberg, Freiburg, St. Gallen, Genf, St Immer, Lausanne, Montreux, Moutier, Pruntrut, Saignelégier, Thalwil, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich I & III

:: Einbezahltes Stammanteilkapital und Reserven Fr. 68,500,000 ::

Wir bringen hiemit in Erinnerung, dass der Monat Juni für den Beitritt neuer Mitglieder in unsere Genossenschaft besonders geeignet ist, da Einzahlungen auf Stammanteile, die bis **30. Juni** geleistet werden, vom **1. Juli 1912** an dividendenberechtigt sind. (9816 Y) 1690

Verpflichtungsscheine, Statuten und Geschäftsberichte können an oben bezeichneten Stellen bezogen werden.

Bern, den 7. Juni 1912.

Die Generaldirektion.

Inseraten-Propaganda

Ein mit dem Inseratenwesen gründlich vertrauter, tüchtiger, sprachenkundiger, jüngerer Mann, der sich auch für kleinere Reisen eignet,

findet dauernde Anstellung

in grösserem Geschäft.

Offerten mit Gehaltsansprüchen sind unter genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit unter Chiffre F 4781 Y an Haasenstein & Vogler, Bern zu richten. (1684)

Inkassi

in der ganzen Schweiz besorgt das Sachwalter- & Geschäftsbureau **Ernst Berger, Luzern** Hirschmattstrasse 22 511

Jeune employé sérieux et bien au courant des comptes-courants, **pourrait entrer** de suite à la **Banque de Brigue,** à **Brigue.**

Oeffentliches Inventar — Rechnungsruf

Durch Verfügung des Regierungsstatthalteramtes von Interlaken vom 21. Mai 1912 ist die Errichtung des öffentlichen Inventars über den Nachlass des Herrn **Johannes von Allmen,** geb. 1853, gewesener Wirt zum Staubbach, von und zu Lauterbrunnen, und Mitinhaber der Firma von **Gebrüder v. Allmen,** zum Hotel Staubbach in **Lauterbrunnen,** bewilligt worden.

Gemäss Art. 582 C. G. B. und § 12 des Dekretes vom 18. Dezember 1911 betreffend die Errichtung öffentlicher Inventare werden die Gläubiger und Bürgschaftsgläubiger des Erblassers aufgefordert, ihre Ansprüche bis und mit dem **26. Juni 1912** beim Regierungsstatthalteramt Interlaken schriftlich einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 C. G. B.). 1673

Gleichzeitig ergeht an die Schuldner des Erblassers die Aufforderung, ihre Schulden innerhalb der nämlichen Frist beim unterzeichneten Notar schriftlich anzumelden.

Interlaken, 22. Mai 1912.

Namens des Massaverwalters:
Ruef, Notar.

Berner-Alpenbahngesellschaft Bern-Lötschberg-Simplon

Ordentliche Generalversammlung

Mittwoch den 10. Juli 1912, nachmittags 2½ Uhr

im Rathaus zu Bern

Die Aktionäre der Berner-Alpenbahngesellschaft Bern-Lötschberg-Simplon werden hiermit eingeladen zu der **Mittwoch den 10. Juli 1912, nachmittags 2½ Uhr, im Rathaus zu Bern** stattfindenden ordentlichen Generalversammlung.

Verhandlungsgegenstände:

1. Entgegennahme des 6. Jahresberichtes der Verwaltung, der Jahresrechnungen für 1911 und der Bilanz auf 31. Dezember 1911.
2. Wahl des Verwaltungsrates.
3. Erhöhung und Konversion des 4½ % Anleihens von 23 Millionen Franken II. Hypothek Frutigen-Brig in ein 4 % Anleihen von 42 Millionen Franken. — Entsprechende Statutenänderung.

NB. Die Generalversammlung wurde auf den 10 Juli hinausgeschoben, um den Aktionären zu erlauben, ihre Beschlüsse in Kenntnis des Resultates der bernischen Volksabstimmung zu fassen, welche am 6. und 7. Juli sich über die nachgesuchte staatliche Zinsengarantie für das Anleihen II. Ranges Frutigen-Brig aussprechen wird.

Die Aktionäre, die der Versammlung beiwohnen oder sich in derselben vertreten lassen wollen, haben ihre Aktien oder Depotscheine wenigstens **drei Tage** vor dem Versammlungstage bei der Kasse der Gesellschaft in Bern, Genfergasse, oder wenigstens **sechs Tage** vor dem Versammlungstage bei den unten erwähnten Stellen zu hinterlegen; dagegen erhalten sie Eintrittskarten zur Generalversammlung, mit Vertretungsvollmachten versehen.

In der **Schweiz** können die Aktien deponiert werden:

In Bern: bei der Kasse der Berner-Alpenbahngesellschaft B. L. S.,
„ „ Kantonalbank Bern,
„ „ Spar- und Leihkasse;
„ **Basel:** „ „ Schweiz. Eisenbahnbank,
„ dem Schweiz. Bankverein,
„ der Basler Handelsbank,
„ den Herren A. Sarasin & Cie.;
„ **Genf:** „ der Union financière de Genève;
„ **Zürich:** „ „ Schweiz. Kreditanstalt,
„ „ Eidg. Bank A.-G.,
„ „ A.-G. Leu & Cie.,
„ den Herren A. Hofmann & Cie.

In **Frankreich** können die Aktien deponiert werden bei den in den betreffenden Publikationen der „Petites Affiches" und „Affiches Parisiennes" angegebenen Bankhäusern.

Die Jahresrechnungen und die Bilanz, sowie der Befund der Kontrollstelle liegen vom 20. Juni 1912 an zur Einsichtnahme durch die Aktionäre am Gesellschaftssitz (Bern, Genfergasse) auf. 1691 (4808 Y)

Bern, den 5. Juni 1912.

Im Namen des Verwaltungsrates,

Der Präsident: **Hirter.** Der Sekretär: **Steck.**

Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit 1168

Ende 1911 Bestand: 939 Millionen Franken
Alle Ueberschüsse den Versicherten
Unanfechtbarkeit, Unverfallbarkeit, Weltpolice

Konsumverein Zürich

Generalversammlung

Die Mitglieder des Konsumvereins Zürich werden hiemit zur **ersten ordentlichen Generalversammlung des Jahres 1912, auf Sonntag, den 16. Juni,** nachmittags 2 Uhr, in den **Saalbau am Waisenhausquai** (Eingang vom Hof) eingeladen.

Tagesordnung:

1. Protokoll. 2. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1911, Bericht und Anträge der Rechnungsprüfungskommission und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat. 3. Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Reingewinnes. 4. Wahl der Rechnungsprüfungskommission. 5. Bericht über den Gang des Geschäftes.

Der Bericht der Rechnungsprüfungskommission liegt den Mitgliedern an der **Kasse des Vereins,** Badenerstrasse 15, zur Einsicht offen, woselbst auch der gedruckte Geschäftsbericht bezogen werden kann. (1687)

Die Teilnehmer haben beim Eintritt in den Saal den Aktientitel als Ausweis der Stimmberechtigung vorzuweisen.

Zürich, den 5. Juni 1912.

Der Präsident der Generalversammlung:
E. Hasler.

Compagnie Suisse du Chemin de fer de la Furka

Messieurs les actionnaires sont convoqués en (12474 L) (1608.)

assemblées générales ordinaire et extraordinaire

pour le lundi, 17 juin 1912, à 11 heures du matin

à LAUSANNE, au local de la Bourse

Ordre du jour de l'assemblée ordinaire:

1° Présentation du rapport du conseil d'administration et des comptes de l'exercice 1911.
2° Rapport des commissaires des comptes.
3° Approbation des comptes et de la gestion.
4° Nominations statutaires.

Le bilan et le rapport des contrôleurs sont à la disposition des actionnaires, au **siège social,** à **Berne.**

Ordre du jour de l'assemblée extraordinaire:

Modification aux articles 1er et 11 des statuts.

AU NOM DU CONSEIL D'ADMINISTRATION,
Le président:
O. d'Ormesson.

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne